Die Hogwarts Männer - WG

Slash > Harry x Draco, Ron x Blaise, Snape x Lupin <

Von -Neya-

Kapitel 30: Jetzt wird's feucht - Part I

Autor: -Neya-

Fandom: Harry Potter

Genres: Humor, Shonen-ai

Kapitel: 30/?

Schreibstil: Präsens

Zeit: ca. 3,5 Std.

Musik: Das Regenwetter vor meinem Fenster

Note: Harry Potter gehört nicht mir sondern J.K.Rowling, ich leih mir ihre Charas nur für meine Neigungen. °-°"

Kommentar: Danke für die lieben Kommentare für das letzte Kapitel. *^*
Leider hat es dieses Mal etwas länger gedauert, da mein PC so ziemlich nen Totalschaden hat, daher bin ich froh, dass ich wenigstens WORD wieder zum laufen gebracht habe. ü.ü

Fragen & Antworten:

Snape und Uke?

Tehe... ich sag dazu mal nichts, das alles klärt sich in diesem Kapitel ^__~

Harry x Blaise?

Leute, macht mich ned kirre @-@
*Natürlich werden die Pairings so bleiben wie sie von anfang an festgehalten wurden. *gg* Okay, ich gebs zu, manchmal bin ich böse und bau hier und da kleine Szenen ein, wo man was anderes erwarten /könnte/ aber keine bange, dem ist nicht so °^°!*

Wann kommt endlich mal wieder Adult?

**hust* Das wurde ich bereits mehrmals gefragt - ABER... *kleinlaut* ich hab so ur schiss davor Adult-Kaps zu schreiben @__@*
*Ich lach mich immer halb tot wenn ich selbst sowas produziere und das Kapitel Closer war schon ein ziemliches Desaster *sniefz* ;O;*
Also bitte nicht ungeduldig werden, sobald ich mich in der Lage fühl was halbwegs verdorbenes aufs Papier zu bringen, werdet ihrs ja sehen °^°

Thema: Ungewöhnlicher Wortschatz - Bsp.: Ukesensor

Gute Frage. xD
Nyo, ich glaub da mir die vorhandenen Wortvarianten zu langweilig sind, muschel ich mir da selbst was zusammen - obs nun nen tieferen Sinn ergibt oder ned ^^°

So, das von meiner Seite aus und viel Spaß bei Kapitel 30 ^-^
(oO Gott bewahre, schon so viele ;__;)

Kapitel 30: Jetzt wird's feucht - Part I

Mit einem mehr als erschütterten Blick steht Severus Snape hinter dem Rest seiner Mitbewohner in der Warteschlange. Seine schlimmste Horrorvision ist wahr geworden. Nie hätte er gedacht, dass dieser Tag so früh kommen würde, aber dank seines Lieblingsgryffindors, der bei der Losziehaktion heute Morgen ausgerechnet das Los mit der Entscheidungskraft für die heutige Wochenendaktivität erwischt hat, muss er sich nun seinem Schicksal stellen.

Das vor einigen Wochen neu eröffnete Badeland in der City!

Er hätte wirklich heulen können bei der Entscheidung, die Hogwarts' allseits bekannter Goldjunge von sich gegeben hat. Sie haben doch einen Pool im Garten, wozu müssen sie sich dann noch mit dutzenden von Muggeln in mehrere Becken quetschen in denen sie sich am Ende noch irgendwelche Keime oder Bazillen einfangen?

Aber das ist ja nicht der Punkt der ihn so nervös macht, vielmehr ist es sein nichtvorhandenes Schwimmtalent. Gott bewahre, was soll er denn machen, wenn er versehentlich ins Wasser fällt? Sinken wie ein Stein wird in diesem Moment eine vollkommen neue Bedeutung erhalten. Snape schluckt hart und sieht sich gequält um. Das Remus ihn seit seiner kleinen Sauforgie von vor zwei Tagen ein wenig von der Pelle bleibt heißt er zwar sehr willkommen, aber so ganz traut er dem Frieden nicht.

Sein Rücken ist mittlerweile wieder in Ordnung, trotzdem hat er sich vorgenommen, in Zukunft die Wasserkisten von den Schülern hin und herschleppen zu lassen.

Langsam bewegt sich die Schlange weiter und bei jedem Schritt näher in Richtung Kasse, hat der Zaubertränkelehrer das Gefühl zu schrumpfen. Er fühlt sich klein, hilflos und möchte sich verkriechen.
Er kann schließlich schlecht mit Schwimmflügeln oder einem Reifen um den Bauch in die Fluten springen, dafür ist er doch ein klein wenig zu… alt. Bei dem Gedanken an die ihm bevorstehende Blamage verzieht sich sein Gesicht als hätte er gerade ein Kilo Zitronen ausgelutscht.

„Alles in Ordnung Professor?", erkundigt Blaise sich und sieht den älteren Mann ein wenig skeptisch an. Schon während der Busfahrt hat ihr Hauslehrer sich alles andere als normal aufgeführt, angefangen damit, dass er an jeder Haltestelle versuchen wollte auszusteigen bis hin zu den Belästigungen die er dem Busfahrer zuteil kommen ließ. Ein Wunder, dass man sie nicht rausgeschmissen hat.

Ertappt schreckt Snape aus seinen Gedanken und blinzelt kurz, bevor er die Arme verschränkt und den jungen Schüler neben sich versucht zu ignorieren. >Nur keine Panik Severus… du findest schon eine Fluchtmöglichkeit<, feuert er sich gedanklich an, als sie endlich am Empfang ankommen und Remus für zwei Erwachsene und acht Schüler Eintritt bezahlt.
Nun gibt es kein zurück mehr – auf in die Fluten!

~~*~*~*

Als die Gruppe endlich die Umkleidekabinen gefunden hat, teilen sie sich in Zweierpärchen auf, da aufgrund des Andranges am Wochenende nicht mehr viele Kabinen frei sind. Das ausgerechnet Ron sich mit Draco eine teilt lässt Harry und Blaise mehr als nur stutzig werden. Kommt es ihnen nur so vor, oder haben sich ihre beiden Ukes nach der letzten Nacht-und-Nebel-Aktion heimlich verbündet? So könnte man es zumindest annehmen – Fakt ist aber, dass Ron immer noch stinkig auf Blaise ist und Draco es vermeiden möchte von Harry beim Umziehen begafft zu werden.

Gut, die Tür schließt er so oder so hinter sich, aber einem Gryffindor ist alles zuzutrauen, der guckt am Ende noch unten durch oder stellt sonst was an und nach seinem letzten Kommentar bezüglich falscher Auswahl kann er sich jeglichen Körperkontakt in nächster Zeit abschminken.

Snape hingegen scheint sich lieber in Luft auflösen zu wollen, da er sich zu allem Übel mit Lupin in eine hintere Ecke verziehen musste, da die mittleren Kabinen momentan alle belegt sind. Widerwillig verbarrikadiert er sich in der engen Umkleide und blickt ein wenig ratlos auf seinen Rucksack.

Nachdem er sich vergewissert hat, dass es keine Möglichkeit gibt, von außen einen Einblick zu haben, streift er sich langsam seine Kleidung ab und schlüpft mit leicht rotem Kopf in seine schwarze Badehose. Angesäuert stopft er alles an Kleidung in seinen Rucksack und greift nach der Türklinke.

Nach etwa zwei Minuten steht er immer noch da, mit der rechten Hand die Klinke umklammernd und in der linken den Rucksack haltend. Sein Kopf gleicht nunmehr einer Tomate, da ihm bewusst geworden ist, dass er ja so gut wie nackt vor Lupin umherlaufen muss, was er nach dem Erlebnis in seinem Schlafzimmer eher vermeiden wollte.

Ein leises Pochen an der Tür lässt ihn zusammenschrecken und er stolpert einen Schritt zurück. Sein Herz pocht ihm gerade bis zum Hals und er weiß nicht ob er sich den Rest des Tages hier drin verstecken oder dem Feind gegenüber treten soll. „Brauchst du Hilfe?“, fragt Remus besorgt, der nach guten 10 Minuten langsam aber sicher das Gefühl hat, dass etwas nicht stimmt.

„NEIN!“, krächzt Snape und seine Stimme versagt kläglich, als hätte er eben einen Luftballon Helium ausgesaugt. Sich räuspernd fährt er sich durch die Haare und atmet einmal tief durch. >Benimm dich nicht wie ein pubertierendes Kind<, schimpft er mit sich selbst und reißt mit Schwung die Tür auf, woraufhin Remus überrumpelt hinein stolpert, da er bis eben an ihr gelehnt stand.

Reflexartig hält sich der braunhaarige Mann mit einer Hand an der Tür fest und stützt sich mit der anderen an etwa weichem ab, das sich hinterher als Snapes Torso herausstellt. Die beiden Männer sehen sich einen Augenblick lang verdattert an, ehe eine gesunde Röte in das Gesicht des Slytherinhauslehrers schießt und er seinen Kollegen mit einem Schubs zur Seite befördert. Krachend fällt die Tür hinter Lupin zu, der nun in der Kabine steht und versucht das kribbelnde Gefühl aus seinem Unterleib zu verdrängen.

Keuchend steht Snape außerhalb der Umkleide wo er nun von acht Augenpaaren verdutzt gemustert wird. Sein Augenlid zuckt unverkennbar, woraufhin sich die Schüler jeglichen Kommentar sparen und sich lieber in Richtung Wasserbecken verdünnisieren.
>Ich werde sie alle vergiften…<

~~*~*~*

>Okay… was jetzt Blaise… entweder heftest du dich an seine Fersen und kickst dein Ego mit Füßen oder aber du ignorierst ihn genauso so wie er es mit dir macht…< Eine Entscheidung die wirklich nicht einfach zu fällen ist, weshalb Blaise auch seit geschlagenen zehn Minuten am Beckenrand steht und Ron dabei nicht aus den Augen lässt. Dieser besetzt gerade mit Harry ein paar der noch wenig freien Liegeplätze die noch nicht von Terror schiebenden Müttern mit ihren Blagen belegt sind.

Seufzend fährt er sich durch die Haare, als er einen leichten, dennoch fordernden Stups gegen die Schulter bekommt, woraufhin er sich erschrocken umdreht, das Gleichgewicht verliert und nur noch Dracos breites Grinsen vor Augen hat, als er wenige Sekunden später unter Wasser ist. Prustend taucht der Slytherin auf und knurrt seinen scheinbar besten Freund an. Dieser hockt nun mit einem zufriedenen Gesichtsausdruck am Beckenrand und spritzt mit einer Hand weiterhin Wasser in Richtung Gefahrenquelle.

„Arsch“, knurrt Blaise, eher er den Arm des blonden Jungen umklammert und diesen mit einem erstickenden Schrei zu sich zieht. Die Blicke einiger Besucher stören ihn dabei nicht wirklich, schließlich geht es hierbei um persönliche Blutrache und wer sagt denn bitteschön, dass nur abgebrochene Zwerge, besser bekannt als Kleinkinder sich aufführen können wie eben solche?

Ein kräftiger Ruck an seinem Bein reicht aus, um Blaise wieder unter Wasser zu ziehen, wo ein kleiner Hausdrache sich scheinbar für die unfreiwillige Beckenziehaktion bedanken möchte.

Nicht weit entfernt beobachten zwei Gryffindors das Schauspiel, wobei einer von beiden jetzt gern den Platz mit Blaise tauschen würde. Harry sieht ein wenig angepisst in Richtung Becken und murmelt leise Verwünschungen vor sich hin. Während Crabbe und Goyle sich lieber in Richtung Restaurant begeben haben, selbstredend auf Kosten der Lehrkräfte und Seamus Neville dazu genötigt hat mit ihm nach draußen ins Wellenbad zu gehen, bleibt ihm am Ende nur Ron übrig, was zwar nichts schlechtes ist, aber er hätte sich gewünscht, wenn sie eh schon keine beobachtenden Hauskameraden um sich herum haben, ein wenig allein mit einer gewissen blonden Slytherinzicke zu sein. Aber Pustekuchen.

Da Ron ja mit Blaise im Klinsch liegt – warum weiß er bisher immer noch nicht, obwohl er sich das nötigste zusammenreimen kann, schließlich war die Beule in Blaises Shorts so ziemlich eindeutig – ist dieser quasi auf Draco angewiesen wenn er nicht vollkommen allein hier umherirren möchte. Fazit: Blaise klebt demnach an Draco und somit hat sich sein Vorhaben in Punkto Zweisamkeit erledigt.

„Wie lang willst du noch rumzicken?“, fragt Harry mehr in Richtung Luft als wirklich zu Ron, als dieser ihn nur wütend anfaucht.

„Würde es dir etwa nichts ausmachen, wenn du mitten in der Nacht mit runter gezogener Hose aufwachst und dein Freund hinter dir hockt und sich einen runterholt?“, keift er Harry an, der sich seine Antwort hierfür besser verkneift. Die erschütterten Blicke einiger Badegäste lassen Ron verstummen und er sinkt tiefer in der Liege zurück. Vielleicht sollte er sein Temperament ein wenig unter Kontrolle kriegen, zumindest in der Öffentlichkeit.

Harry hingegen ist mit seinen Gedanken nun vollkommen abgedriftet. Draco mitten in der Nacht in seinem Zimmer, der gerade dabei ist sich einen zu schrubben? Eine gesunde Röte schießt ihm ins Gesicht und er räuspert sich verlegen. Naja… es gibt schlimmeres, so wirklich gestört hätte ihn das persönlich nicht, aber das sagt er besser nicht laut, sonst geht Ron nur noch an die Decke.

„Kommst du mit? Dahinten gab’s so ne große Rutsche“, fragt Harry schließlich, da er sich nun doch ein ganz klein wenig unwohl fühlt, was zum Großteil wohl daran liegt, dass sie beide gerade mehr als nur entsetzt angestarrt werden. Was denn? Seit wann ist es denn verboten das Thema *piep* anzusprechen, nur weil Kinder in der Nähe sind?

Mit hochrotem Kopf steht Ron auf und nickt nur kräftig. Ehe man sich versieht,

verziehen sich die beiden Gryffindors in Richtung Rutsche, wobei sie die neugierigen Blicke im Nacken nur erahnen können.

Blaise umklammert murrend den Rand des kleineren Beckens und sieht seinem Rotschopf verwirrt hinterher. Wohin geht er denn jetzt und warum bei Salazar ist er so rot im Gesicht? „Und was grinst Harry so dämlich…“, brummelt er vor sich hin und stoppt damit die feindliche Attacke hinter sich. Draco, der gerade einen hinterhältigen Rückenangriff geplant hat hält inne und schwimmt ebenfalls zum Rand.

„Wie grinst er?“, fragt er interessiert und versucht den schwarzhaarigen Wuschelkopf zu finden, aber da ist er längst aus dem Sichtfeld verschwunden.

Eilends zieht Blaise sich aus dem Wasser. Dem muss er jetzt aber auf den Grund gehen. Ron mit geröteten Wangen und Harry mit diesem schelmischen Grinsen… das kann doch nur eines bedeuten!
„Hey… Blaise….“ Aber ohne noch auf Dracos verwirrtes Gestammel einzugehen, nimmt Blaise Zabini die Verfolgung auf.

„Zabini“, ruft Draco ihm nach und zieht sich ächzend über den Rand. Was soll denn das nun werden? Was fällt dem notgeilen Penner ein ihn hier allein rumsumpfen zu lassen? Verstimmt läuft er hinter seinem Kumpel her, ignoriert die Bemerkung eines Bademeisters, dass an den Becken nicht gerannt werden soll und holt Blaise ein, der sich nun hinter eine der Kunstpalmen gehockt hat und das Becken vor sich kontrolliert.

„Kannst du mir mal verraten was für ein Problem du hast?“, knurrt er den dunkelhaarigen Jungen an, der ihn nur zu sich hinunter zieht und in Richtung Rutsche deutet. Verdattert folgt Dracos Blick dem Zeigefinger und bleibt schließlich an zwei ihm nur gut bekannten Gryffindors kleben die gerade schreiend und mit einem recht flotten Tempo ins Wasser fallen.

~~*~*~*

Mit geschlossenen Augen döst Snape vor sich hin. Um ihn herum brummt und blubbert es laut und wenn er vorher gewusst hätte, dass es in diesem Schuppen auch einen Bereich mit Whirlpool und Sauna gibt, dann hätte er gar nicht so viel Wirbel veranstaltet. Denn zum einen kann er im Whirlpool nicht ertrinken da diese zum einen nicht sonderlich tief und zum anderen von der Größe her maximal drei Personen zulassen, weshalb er weder von tollenden Kindern noch nervigen anderen Leuten gestört wird.
Zum anderen aber hat er seine Ruhe vor der Schülerschaft, die sich bestimmt nicht in diesen Bereich vorwagt.

Langsam lässt er sich weiter hinunter sinken, bis er bis zur Nasenspitze unter Wasser ist. Ruhe... Frieden…

„Hier hast du dich versteckt Severus.“

… und Remus Lupin!

>Nein, wenn du jetzt die Augen aufmachst, dann denkt er noch, du hättest ihn gehört – ignorieren<, ermahnt er sich innerlich und kneift widerwillig die Augen zusammen. Nein, hier gibt es keinen Severus, da liegt eine Verwechslung vor. Als er allerdings spürt, wie ein Fuß gegen sein Knie stupst, schreckt er hoch.

Mit großen Augen blickt er auf den braunhaarigen Mann gegenüber von sich der sich ohne zu fragen mal eben mit ins Blubberbad hat sinken lassen. >Ersäufen kann ich ihn nicht… zu viele Zeugen<, geht es Snape durch den Kopf und er kneift die Lippen zusammen. Hat er denn nicht einmal seine Ruhe, und warum fühlt er sich plötzlich so wie auf dem Präsentierteller?

Lupin sieht ihn interessiert an und lächelt dann freundlich, was auf Snape wie ein Schlag ins Gesicht wirkt. >Elender freundlich tuender Bastard< Eine leichte Röte breitet sich in seinem sonst so blassen Gesicht aus und er lässt sich grummelnd zurücksinken. Nein, am besten gar nicht erst drüber aufregen, der Tag ist schließlich noch lang und daher will er sich diesen nicht auch noch verderben lassen.
>Früher oder später wirst du den Kerl schon los… hoffentlich<

~~*~*~*

Mit einem immer größer werdenden Schmollmund beobachten die beiden Slytherins ihre scheinbar untreuen Partner, die sich offensichtlich blenden amüsieren, immerhin ist das schon die 7. Rutschpartie die sie zusammen hinlegen.

„Blaise…“

„Ja?“

„Man kann doch auch einzeln rutschen, nicht wahr?“

„Ja…“

„Also wieso…“

„Wieso sie zusammen rutschen?

„Ja.“

„Keine Ahnung…“

„Mama, was machen die da?“, vernehmen sie eine Stimme hinter sich und drehen sich ertappt um. Ein kleiner Junge von höchstens sechs Jahren steht mit großen Augen hinter ihnen und scheint es doch recht seltsam zu finden, wie zwei fast erwachsene Kerle hinter einer Palme hocken und seit guten 20 Minuten murmelnd auf das Becken starren.

Mit hochrotem Kopf flüchten Blaise und Draco in Richtung Sprungturm, während die Mutter ihr Kind mit den Worten „Wie oft hab ich dir schon gesagt, dass du dich von

Verrückten fern halten sollst“, hinter sich herzieht.
Als sie endlich außer Hörweite sind, bleiben die beiden stehen und verschnaufen. Na wie klasse, erwischt von einem Bettnässer, was kommt als nächstes?

„Weißt du… ich fühl mich verarscht“, flucht Blaise missvergnügt, was Draco nur nickend bestätigen kann. Da haben sie schon einmal die Möglichkeit den ganzen Samstag in einer Badeanstalt zu verbringen und dann haben sie nichts Besseres zu tun, als hinter zwei sich völlig unnatürlich aufführenden Gryffindors herzulaufen.

„Da“, sagt Draco plötzlich und deutet auf das gegenüberliegende Becken, aus dem sich gerade ihre Stalking-Opfer herausziehen. Ohne groß nachzudenken rennt Blaise los. Ihm reicht es nun gewaltig, soll sein Ego doch einen Knick haben, er hat nicht vor den Rest des Tages hinter Ron herzudackeln in der Hoffnung doch noch ein wenig Aufmerksamkeit zu erhaschen.

„Ron!“, schreit er quer durch die Halle, eher er am glatten Rand ins Stolpern gerät und mit einem erschrocken Gesichtsausdruck und rudernden Armen abermals kopfüber im Wasser landet. Mit einem lauten Platschgeräusch geht der Slytherin unter, beobachtet von mehreren Dutzend Badegästen, die sich nun nach einem gewissen /Ron/ umsehen, der sich gerade verzweifelt bemüht so zu tun, als blicke er sich ebenfalls nach eben diesem um.

>Blaise du Idiot<, geht es ihm durch den Kopf und er kaut auf seiner Unterlippe herum. Das gerade Blaise Zabini sich seinetwegen zum Affen macht ist ja schon irgendwie niedlich, aber das macht die Aktion von vorgestern trotzdem nicht wett.

„Willst du ihn nicht retten?“, fragt Harry amüsiert und sieht Ron auffordernd an. Der wischt sich einige Wassertropfen aus dem Gesicht und resigniert.

„Und wer rettet mich dann?“, kontert er wehleidig und sieht Harry mit großen Augen an. Dieser schluckt kurz und für einen kurzen Moment fragt er sich, ob er vielleicht doch besser im eigenen Haus fischen sollte, anstatt sich die Mühe mit Katzenhassenden Oberzicken zu machen.

Kopfschüttelnd verpasst er Ron einen Schubs, woraufhin dieser ebenfalls überrumpelt auf Tauchstation geht, während er selbst gemächlich um das Becken herumschlendert. Laufen wird er zumindest nicht, was dabei herauskommt sieht man ja anhand von Blaise, der nun wie ein begossener Pudel im Wasser treibt und darauf wartet, dass Ron soweit die Orientierung wieder erlangt hat, dass er zu ihm herüber schwimmt.

Draco hingegen beobachtet den immer näher kommenden Feind und tritt ein wenig zögernd den Rückzug an. >Oh-oh.<

~~*~*~*

Schwitzend und ein wenig enttäuscht darüber, dass Snape sich am anderen Ende der Sauna niedergelassen hat, wischt Remus sich über die Stirn und schluckt sacht. Wie lange sind sie hier schon drin? Zu lange für seinen Geschmack aber scheinbar macht

Snape die Hitze nichts aus, eher im Gegenteil, der liegt zufrieden in seiner Ecke und dampft vor sich hin.

Zwischenzeitlich sind schon zwei weitere Herren gekommen und wieder gegangen, ein älterer Mann, der schon hier gesessen hat, bevor sie den Raum betreten haben, hat sich mittlerweile auch verabschiedet, wodurch sie nun ganz allein hier sind.

>Scheiße ist das heiß< Keuchend rutscht Remus auf seinem nun trockenen Handtuch herum und lehnt sich nach vorne. Wenn er sich jetzt hinlegt dann steht er so schnell nicht wieder auf. Sein Blick bleibt an seinem Kollegen kleben, der seine Arme hinter dem Kopf verschränkt hat und döst.

Würde er ihn genauer beobachten, so würden ihm die immer wieder unauffälligen Blicke des schwarzhaarigen Mannes auffallen, der nur darauf wartet, dass er kapituliert.

>Nun geh schon… los< Snape ist zwar noch nicht so angeschlagen wie Remus, aber er fühlt sich dennoch ein klein wenig unwohl. Schwitzend streicht er sich einige Strähnen aus dem Gesicht und resigniert. Wie lange muss er denn noch hier verharren, bis sein Gegenüber das Weite sucht?

Abermals lässt er seinen Blick hinüberschweifen, wo Lupin gerade die Arme ausstreckt und sich scheinbar so ein wenig Kühlung erhofft. >Pff… alles voller Narben…<, denkt Snape musternd, als er den demolierten Torso betrachtet, der trotz der Kratznarben schon was hermacht. Erschrocken ertappt er sich dabei, wie er fasziniert den verschwitzten Leib des braunhaarigen Mannes betrachtet und richtet sich keuchend auf.

Mit weit aufgerissenen Augen starrt er auf seine Füße und schüttelt den Kopf. Gott bewahre, das hat er jetzt nicht wirklich gedacht, nein! Sein Gehirn ist aufgeweicht, das liegt an der Hitze, also kein Grund zur Beunruhigung. Schwer atmend schwingt er seine Beine von der Bank und schluckt hart.

„Sev, alles in Ordnung?“, erkundigt sich Remus besorgt, der aufgrund der plötzlichen Bewegungen schon annimmt, dass sein Kollege die Hitze doch nicht so gut verträgt und nun einen Koller kriegt. Beunruhigt geht er auf Snape zu, der scheinbar selbst nicht weiß, was mit ihm los ist.
Jammernd und mit einem getretenen Hundeblick sieht Severus auf und sorgt dafür, dass Remus’ Gesicht noch einige Nuancen röter wird, als es von der Hitze sowieso schon ist.

Beherrschung hin oder her, aber das ist nun wirklich zuviel für ihn. Ohne noch groß nachzudenken packt er die Handgelenke des Slytherins und drückt ihn zurück gegen die erhitze Bank.

„Rem-“, ist alles was er noch heraus bekommt, ehe sich ein Mund energisch auf seinen eigenen presst.

tbc...

Kommentar: JA! Ich habs endlich mal geschafft, dass bei unsren zwei älteren Mitgliedern sich was tut. *einroll* Q___Q
...

Baba -Neya- ("^^)

P.s.:*Nächstes WE werde ich wahrscheinlich zu 90% nicht zum Schreiben kommen, da ich da auf der LBM bin ^^°*